

## Ein Futterband macht es möglich – kreative Umbaulösung eines Milchviehstalles in beengter Hoflage

### Unsere Ausgangssituation

2020 haben wir uns dazu entschlossen, den elterlichen Milchviehbetrieb weiterzuführen, wobei die Haltungsform noch Anbindehaltung war. So konnten und wollten wir den Betrieb nicht weiterführen. Eine Erweiterung des Stalles auf der Hofstätte war nicht möglich, da der Betrieb mitten im Dorf lokalisiert ist und als „beengte Hoflage“ galt (Links und rechts vom Stallgebäude verläuft die Grundgrenze, direkt vor dem Wirtschaftsgebäude befindet sich ein Güterweg, auf welchem der Nachbar sein Zufahrtsrecht hat und im Anschluss an das Wirtschaftsgebäude befindet sich das Wohngebäude). Ziel war es, das bestehende Gebäude dennoch weiterhin zu nutzen und zu einem Laufstall umzubauen.

- **Vorname:** Andreas
- **Nachname:** Plank
- **PLZ:** 3261
- **Ort:** Zarnsdorf
- **Bezirk:** Scheibbs
- **Telefon:** 06505260237
- **Erwerbstätigkeit:** Haupterwerb
- **Produktionssparten:** Milchvieh
- **Kategorie:** Tierwohl

### Die Projektbeschreibung

Tierwohl und Arbeitseffizienz standen bei uns an oberster Stelle bei der Planung des Umbaues unseres Milchviehstalles zu einem Laufstall. Zugleich wollten wir das Projekt im bestehenden Wirtschaftsgebäude integrieren. Anstelle eines befahrbaren Futtertisches entschieden wir uns für den Bau eines Futterbandes. So konnte das bestehende Gebäude optimal genutzt werden und den Kühen zugleich maximal viel Platz zur Verfügung gestellt werden. Es handelt sich hierbei um ein Transportband welches mithilfe einer Schräpperseilwinde auf einem nur 1,5 Meter breiten Futtertisch in den Stall hineingezogen wird.



Auf der anderen Seite befindet sich eine motorbetriebene Aufrolleinheit, die das Futterband aufrollt und somit wieder aus den Stall zieht. Befüllt wird das Band von außen mit einem Futtermischwagen. Wichtig war uns auch die Möglichkeit in einer Notsituation ohne Strom unsere Tiere mit Futter zu versorgen. Daher haben wir uns für ein Futterband entschieden, bei dem die Tiere beidseitig fressen, welches dadurch eine Breite von 1,5 Metern hat. Hier besteht die Möglichkeit einen Heuballen darauf einfach auszurollen oder das Ganze mit einem Hoflader zu befahren.

Außerdem entschieden wir uns beim Entmistungssystem für einen Güllesaugroboter. Dadurch waren wir bei der Anordnung der Liegeboxen komplett flexibel und konnten diese somit optimal in das bestehende Gebäude integrieren, ohne einen Spaltenboden einbauen zu müssen. Zur Erhöhung des Tierwohls war für uns auch klar, wenn Liegeboxen, dann Tiefboxen mit einer flexiblen Aufstellung. 2021 konnte der bestehende Anbindestall schlussendlich in einen Tierwohlstall umgebaut werden.

### Die Zielsetzung

Einen besonders tierfreundlichen Laufstall in ein bestehendes Stallgebäude in beengter Hoflage integrieren und zugleich die Arbeitseffizienz erhöhen.

### Der Projekterfolg

Der Erfolg der kreativen Umbaulösung ist darin erkennbar, dass wir die Tierzahl unseres Betriebes nicht reduzieren mussten.

Vorteile/Erfolg durch das Futterband:

- Platz einsparung: ein herkömmlicher Futtertisch ist ca. 6m breit. unser Futtertisch ist nur 1,5m breit = mehr effektiver Platz für Tiere.
- Arbeitersparung: dadurch, dass beidseitig gefressen wird, ist ein Anziehen des Futters nicht mehr notwendig, da die Tiere das komplette Futter immer selbst erreichen - sie können das Futter nicht „wegschupfen“. Wenn sie das machen, dann schupfen sie das Futter nur zur gegenüberstehenden Kuh
- Kosteneinsparung bei Stallbau: da nur eine Fläche mit 1,5 m breite betoniert werden musste, anstelle eines 6m breiten Futtertisches.
- Keine Abgase im Stall, da dieser mit Traktor nicht befahren wird.

Vorteile/Erfolg durch den Göllesaugroboter:

- Planbefestigter Boden = keine Spalten = mehr Tierwohl
- Ein planbefestigter Boden ist einfach zu errichten, sprich mit einem geringeren Zeitaufwand und somit günstiger. Im Vergleich zu Schrappersystemen entfällt das Errichten von Göllekanälen.
- Keine Quergänge, die händisch gereinigt werden müssen. Zudem wird auch der Auslauf vom Roboter gereinigt.
- Reduktion der Ammoniakemissionen, da die Stallflächen 8 - 10 Mal täglich gereinigt werden (alle 2,5-3h)
- Das Altgebäude konnte optimal genutzt werden und so mussten keine neuen Flächen versiegelt werden.
- Möglichkeit, wenn notwendig, Stall relativ einfach umzubauen, da betreffend Entmistung einfach nur der Roboter umprogrammiert werden muss.

Vorteile/Erfolg durch die flexible Aufstellung:

- Mehr Tierwohl, da keine Druckstellen vom Liegen und keine Verletzungen bei brünstigen Tieren.
- Mehr effektiver Platz für die Kuh, da Kuh auch schräg ums Eck durch die Aufstellung ausweichen.

Sehr erfreulich war zudem das Ergebnis einer Kuhkomfortberatung, welche zeigte, dass wir mit unserem Kuhkomfort im oberen Drittel aller beratener Betriebe liegen.

## Die Innovation

Die Innovation ist die Integration eines Futterbandes in einem Milchviehstall, wodurch der Umbau eines bestehenden Gebäudes in einen Tierwohlstall ermöglicht wurde.

## Unsere Kunden

Alle Konsument:innen die Milchprodukte der Berglandmilch kaufen.

## Unsere Partner

- Übertragung des selbst konzipierten Umbauplanes in einen Einreichplan durch LK Projekt.
- beteiligte Firmen bei Umbau: Stöger Bau, Wolf, Kuhkomfort Pöchacker, Lely, Agrarservice Thomas Leichtfried, Elektro Schausberger

## Unsere nächsten Ziele

- Den geplanten Kälberauslauf umsetzen.
- Die 3 geplanten Außenliegeboxen mit begrüntem Dach errichten.
- Die Energieeffizienz erhöhen: Bereits geplant, konstruiert und bald umgesetzt wird hierzu zusätzlich noch eine Milchvorkühlung.
- Den Dialog mit den Konsument:innen von Morgen forcieren: Wir möchten Kindern die Chance geben, die Grundlagen ihrer Lebensmittel begreifen zu können.